

Fahrt ins Grüne am 23. April 2016

Unsere zweite Clubausfahrt stand unter keinem günstigen Stern bzgl. der Wettervorhersage (Regen, kühl und was sonst nicht alles). Daher kamen zum Treffpunkt in Pfaffstätten nur 3 wackere Traktorfahrer, die sich pünktlich um 7:30 auf den Weg nach Bad Vöslau machten. Dort trafen wir auf die nächste wetterfeste Gruppe mit 4 Traktoren. Wie gesagt, die Wettervorhersage und die am **nächsten Tag** stattfindende Bundespräsidentenwahl (einige saßen im Wahlkomitee) hielten sehr viele davon ab, bei der Ausfahrt mitzumachen.

Der Weg führte uns nach Grossau, über den Radweg zum Graner Bründl erreichten wir Haidlhof und vorbei am Lehr und Forschungsgut Kremesberg ging es nach Fahrafeld und über den Haselbachgraben zur ersten Rast auf den Pecherhof, wo schon eine Jause auf uns wartete, auf die uns Karl Schachtner einlud. Über Neuhaus, Weissenbach ging die Fahrt weiter, leider mussten wir hier unsere mitgebrachten Regenausrüstungen auspacken, da es leicht zu regnen begonnen hatte. Über das Niemtal erreichen wir unsere eigentlichen Ziele (Fahrt ins Grüne), herrliche Wiesen und Wälder luden zum Verweilen ein. Mittlerweile hatte der Wettergott Erbarmen mit uns und wir konnten nach nicht einmal 30 min. unsere Regenbekleidung wieder ablegen. Den Anblick der vor uns liegenden Täler möchte ich nicht missen. Unser Reiseleiter Karl Schachtner erklärte uns, welche Berge und Gebirgszüge wir sehen, z.B. Kieneck, Almeskogel, Schneeberg, Rax uvm. Wir durchquerten Nadelwälder sowie Laubwälder, wir beobachteten Waldarbeiter beim Holzspalten (OK, hat schon einmal ein jeder gesehen, aber die Gerätschaft die da verwendet wurde, die gibt's nicht im Supermarkt, alle Achtung). Nachdem wir den Laubwald verlassen hatten, machten wir wieder eine Rast. Karl zeigte uns sein Lieblingstal, wo er meinte: auf so einer saftigen grünen Wiese könnten sich Adam und Eva getroffen haben. Durch das Gehöft des Pograbauer erreichten wir den Kalter Berg und fuhren weiter auf den Almesbrunnberg. Von dort ging's ziemlich steil bergab zum Jagasitz und über Kreuth erreichten wir unseren Zielpunkt, die Jausenstation Reischer am Fuße der Steinwandklamm. Mit einem herrlichen Schweinsbrat und einem Kaffee fand unsere Ausfahrt einen würdigen Abschluss. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei Karl Schachtner für seine Reiseleitung bedanken, er organisierte das Befahren von Straßen der Österr. Bundesforste sowie die Genehmigung, dass wir uns auch auf privaten Forststraßen bewegen durften.

Nachdem alles satt und zufrieden war, traten wir den Heimweg an. Über Weißenbach, wo sich Karl verabschiedete, fuhren wir weiter nach

Schwarzensee. Die Gruppe teilte sich dann, die einen führen über Haidlhof nach Leobersdorf und die anderen nahmen den Weg über Heiligenkreuz nach Pfaffstätten.

Gerhard Schütz